

Bericht und Schüler-Verzeichnis

der

Bezirks-Schule Schnottwyl

vom

Schuljahr 1899—1900

auf die

Schlußprüfung den 3. April 1900.

Schülerzahl:

		Jungen	Mädchen	Total
In Schnottwyl wohnende ...	34	Untere Klasse ... 18	11	29
Auswärtige	17	Obere Klasse ... 12	7	19
		Ausgetreten ... 2	1	3
Total ...	51	32	19	51

Die Aufnahmsprüfung findet statt: Dienstag den 24. April, nachmittags 2 Uhr.
 Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag den 1. Mai 1900.

Bezirksschulpflege:

- Herr Stuber, Ad., Oberamtmann, Präsident.
- " Pfister, Professor, in Solothurn, Inspektor.
- " Meyer, O., Professor, in Solothurn, Inspektor.
- " Schluep, Alex., Kantonsrat, in Schnottwyl, Vice-Präsident.
- " Burkhardt, Amtschreiber, in Solothurn.
- " Jaggi, Amtsrichter, in Biezwyl.
- " Wyß, alt-Ammann, in Biezwyl.
- " Schreier, J., Ammann, in Biezwyl.
- " Fink, B., Friedensrichter, in Biezwyl.
- " Eberhard, Nikl., alt-Ammann, in Schnottwyl.
- " Ramser, Fried., Ammann, in Schnottwyl.
- " Schluep, Fried., Gemeinderat, in Schnottwyl.
- " Mollet, B., alt-Gemeinderat, in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Bericht.

I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 22 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 24. April. Die Ferien dauerten für den Heuet vom 4.—18. Juni, für die Ernte 26. Juli bis 9. August, für den Emdet vom 12.—16. Aug. und für den Herbst vom 9. Sept. bis 23. Oktober.

III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 7, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde 48.

IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

1 Schüler trat ins Seminar von Solothurn, 1 Schüler trat ins Seminar Münchenbuchsee, 1 Schüler widmet sich dem Handelsstand, 1 Schüler erlernt die Buchdruckerei, 4 Schüler widmen sich dem Handwerk und die übrigen befinden sich in der französischen Schweiz.

V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1899 Fr. 3,836. 20.

VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Zeitschrift für Schweiz. Statistik; zwei Zeichnungswerke; fünf Reißzeuge; ein Thermometer und ein Winkelmaß.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde fleißig benutzt. Es wurden ausgeliehen an Schüler 160 Bände, an Erwachsene 30 Bände.

VIII. Absenzen.

	Begründete	Unbegründete	Total
I. Klasse	155	10	165
II. Klasse	86	2	88
Total	241	12	253

IX. Schulreise.

Am 22. Juli machte die Schule einen Ausflug nach Freiburg, wobei auf der Hinfahrt in Glamatt ausgestiegen und dem Schlachtfeld von Neuenek ein Besuch abgestattet wurde. Das Denkmal mit seinen Inschriften, sowie das Totenfeld, wo die gefallenen Berner ruhen, sollten nicht verfehlen, auf die Jugend bleibende Eindrücke von patriotischer Gesinnung und Bürgerpflicht zu hinterlassen.

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Urzeit. Die Zeit der Erzväter. Christus, sein Leben und Wirken.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Moses. Die Könige. Die Leidensgeschichte Jesus. Die Apostelgeschichte. Memorieren: Lieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (M. Oberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Das Notwendigste aus der Terminologie.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Edingers Lesebuch I. Teil.

c) Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a) Grammatik: Wortlehre und Satzlehre.

b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem St. Galler Lesebuch II. Teil.

c) Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. **Französische Sprache.** (N. Eberhard.)
 - I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Abteilung a) Bauderet bis Lektion 25.
Abteilung b) Bauderet bis Lektion 49.
 - II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Abteilung a) Bauderet bis Lektion 95.
Abteilung b) Bauderet bis Lektion 120.
 4. **Arithmetik.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Ausführliche Behandlung der Bruchlehre. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Anwendung derselben in den bürgerlichen Rechnungsarten.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Drei- und Vielsatz, Zins- und Zinseszins-, Teilungs- und Gesellschafts-, Prozent-, Termin- und Konto-Korrent-, Rabatt-, Gewinn- oder Verlust- und Mischungsrechnungen. Kettenzug. Das Quadratwurzelauziehen. — In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.
 5. **Geometrie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien, Winkeln und Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreis, Kreisring, Ellipse). Die wichtigsten Lehrsätze hierüber. Flächenberechnungen.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis. Die Ellipse. Kongruenz der Dreiecke. Eigenschaften des Parallelogramms. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ausmessung von Landstücken. Inhalt und Flächenberechnung des Würfels, Prismas, Cylinders, Kegels, der Pyramide und Kugel. (Nach Egger.)
 6. **Geschichte.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die 13-ortige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte 1798—1830.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Weltgeschichte nach Dietrich. Die Griechen. Die Reformation. Die Erfindungen und Entdeckungen.
 7. **Geographie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone. Die Industrie und die Verkehrsmittel der Schweiz. Europa.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Das Tellurium. In beiden Klassen Kartenzeichnen.
 8. **Naturkunde.** (N. Eberhard.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die wichtigsten Pflanzenfamilien; Organe der Pflanzen; Innerer Bau des menschlichen Körpers; die Säugetiere; die Insekten.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Elektrizität. Die luftförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. Die wichtigsten Elemente aus der unorganischen Chemie. Die Ernährung der Pflanzen und die künstlichen Düngemittel.
 9. **Technisches Zeichnen.** (B. Suter.)
 - I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Sternfiguren und Rosetten. Parquettkonstruktionen. Projektives Zeichnen (nach Venteli).
 10. **Freihandzeichnen.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 2 und 3.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 3, 4 und 5 und nach Martin.
 11. **Buchhaltung und Geschäftsaufsätze.** (B. Suter.) Wöchentlich 1 Stunde.
 - I. Klasse: Einfache Buchführung mit Inventar, Journal und Kontobuch.
 - II. Klasse: Die gewöhnlichsten Geschäftsaufsätze. Führung einer Buchhaltung mit Inventar, Journal, Kassa- und Kontobuch.
 12. **Kalligraphie.** (B. Suter.)
 - I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Taktischreiben.
 13. **Gesang.** (N. Eberhard.)
 - I. und II. Klasse zusammen wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Veseübungen, Vieder.
 14. **Turnen.** (N. Eberhard.)
 - I. und II. Klasse. Im Sommer 60 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen.
-